

Der IT-Herbst ist stürmisch!

Der kleine Fuchs brint mit seinem [Update 57 \(Quantum\)](#) ganz schön was durcheinander, weil der massive Umbau zwar mehr Performance und weniger RAM-Verbrauch bringt, aber auch dazu führt, dass alte Add-ons nicht mehr laufen. Aber Firefox 57 ist nun einmal das „größte Update aller Zeiten“ und nutzt endlich konsequent mehrere Prozessoren.

In dem Zuge wurde von [Zotero](#) das geniale Add-On abgeschafft, was mich aber unverhofft zu [Evernote](#) gebracht hat, aber dazu unten mehr.

Es ist bemerkenswert, dass eine Organisation wie [Mozilla Foundation bzw. Corporation](#) einen solch massiven Umbau in Angriff nimmt und umsetzt. Manchmal muss man alte Zöpfe abschneiden, auch wenn es weh tut. Wie sagte schon das Genie Albert Einstein

Zwei Dinge sind zu unserer Arbeit nötig. Unermüdliche Ausdauer und die Bereitschaft, etwas, in das man viel Zeit und Arbeit gesteckt hat, wieder wegzuwerfen.

Die Entwickler haben 75 Prozent der Codebasis von Firefox angefasst – das sind fast 7 Millionen Codezeilen!

Ein anderes aktuelles Beispiel ist der [UF Dashbuilder](#), wo auch der Großteil des Codes auf neue Technologien wie [GWT](#) (Google Web Toolkit) und [Uberfire](#) umgestellt wurde.

Zotero und Evernote

Anfang November hat Zotero in seinem [Blog](#) angekündigt, dass mit Firefox 57 das Addon „Zotero for Firefox“ nicht mehr genutzt werden kann. Das ist sehr schade, denn nachdem ich lange [Scrapbook](#) zum Speichern von Webseiten im Firefox genutzt

hatte, war Zotero in den letzten Jahren mein treuer Begleiter, weil damit im Vergleich zu Scrapbook sowohl die Synchronisation zwischen mehreren Geräten als auch Tagging möglich war.

Gezwungen, etwas eine Alternative zu finden, bin ich auf meiner Suche in dem Beitrag [11 geniale Tools, um Ideen zu organisieren, entwickeln und zu teilen](#) fündig geworden.

Die Cloud-Lösung Evernote bietet alles, was Scrapbook und Zotero können, und noch etwas mehr. Die Anwendung ist eleganter und frischer – ist aber auch nicht perfekt ☐